

Tagungsleitung

Judith Stumptner, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Ulrich Blanché, Institut für Europäische Kunstgeschichte,
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28
Email: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

bitte schriftlich mit anhängender Karte, per E-mail (Tagungsorganisa-
tion) oder direkt online. Ihre Anmeldung ist verbindlich, sollten Sie
von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage
wegen Überbelegung erhalten. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nur
auf Wunsch. **Anmeldeschluss ist der 25. April 2014.**

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum 28. April 2014 um entsprechende schriftliche
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,
mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in
Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den
Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:

Teilnahmebeitrag	50.– €
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	46.– €
– im Einzelzimmer	156.– €
– im Zweibettzimmer	114.– €
– im Zweibett- als Einzelzimmer	168.– €
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.– €

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-
leistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen und Arbeitslose erhalten
eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag
erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten
Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte
mit Ihrer Anmeldung zu.
Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den Tagungsbeitrag
einen Preisnachlass von 10.– €.

Kooperationspartner



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Ab München Hbf (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder
Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel.
Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto
fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch
(A95) bis zur Abzweigung Starnberg, danach auf der B2 bis Traubing,
dort Abzweigung links nach Tutzing.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Park-
plätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Günstige S-Bahn bzw. Zugverbindungen: www.bahn.de

Bildnachweis: Titelseite: FORM, Foto: Judith Stumptner, Melbourne
2006; Innen: Hikups, Foto: Ulrich Blanché, Brüssel 2012

Tagungsnummer: 0522014

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



[facebook.com/EATutzing](https://www.facebook.com/EATutzing)
twitter.com/EATutzing



**klimaneutral
gedruckt**
Zertifikatsnummer:
53275-1401-1007
www.climatepartner.com



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Grauzonen?

Street Art & Graffiti

2. bis 4. Mai 2014

In Kooperation mit dem Institut für Europäische Kunst-
geschichte, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

STREET ART UND GRAFFITI – GRAUZONEN?

Graffiti und Street Art sind Begriffe, die in der öffentlichen Diskussion meist mit Vandalismus und Sachbeschädigung in Millionenhöhe in Verbindung gebracht werden. Ob es die eigene Hauswand trifft oder die Wagen der S-Bahn, vor allem illegal angebrachte Graffiti führen – durchaus nachvollziehbar – zu Verärgerung und Strafverfolgung.

Damit einher geht allerdings oft auch die pauschale Verurteilung einer Kultur, die geprägt ist von klar abgegrenzten Genres und Techniken, strengen Regeln, auch politischen Inhalten und einer großen ästhetischen Bandbreite.

So schwer die Einordnung für den Laien im Einzelnen sein mag, so sehr zeigt der Erfolg von bekannten Künstlern, dass Graffiti und Street Art keine Ausprägungen einer unbedeutenden Subkultur sind, die sich in lästigen Schmierereien erschöpft. Vielmehr wird immer häufiger auch die ästhetische und gesellschaftskritische Seite der Wandmalereien erkannt und gewürdigt. Gleichgültig, ob illegal angebracht oder für zahlende Auftraggeber erstellt, sorgen die urbanen Zeichen nicht nur auf Straßen in der ganzen Welt für hitzige Diskussionen und Bewunderung. Inzwischen werden sie auch in Galerien gehandelt und halten Einzug in Design, Marketing und Werbung.

Was wir genauer untersuchen wollen: das Spannungsverhältnis, dem Graffiti und Street Art – zwischen Kunst und Kommerz, Vandalismus und Aktivismus, Lifestyle und öffentlicher Protestkultur – ausgesetzt sind.

Gemeinsam mit Wissenschaftlern, Praktikern und Künstlern unternehmen wir einen Streifzug von den ersten Höhlenzeichnungen über die politischen, juristischen und ästhetischen Dimensionen des Themas hin zum Selbstversuch der Teilnehmenden mit Sprühdose und Schablone.

Wir freuen uns, Sie auf diese Erkundungen in die Evangelische Akademie Tutzing einladen zu dürfen!

Judith Stumtner, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Ulrich Blanché, Institut für Europäische Kunstgeschichte, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

FREITAG, 2. MAI 2014

- Anreise in Tutzing ab 16.30 Uhr
- 18.00 Uhr Beginn der Tagung mit dem Abendessen
- 19.00 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik
Judith Stumtner
Dr. Ulrich Blanché
- 19.15 Uhr **Geschichte und Typologie des populären Graffiti**
Prof. Dr. Martin Papenbrock
- 20.30 Uhr **Street Art: Urbanität als ästhetische Erfahrung**
Dr. Ilaria Hoppe
- 21.30 Uhr Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 3. MAI 2014

- 08.00 Uhr Morgenimpuls in der Schlosskapelle
- 09.00 Uhr **Stencilled texts: a history of self-made messages**
(Vortrag in englischer Sprache)
Eric Kindel
- 10.00 Uhr **Win & Win? Street Art und Graffiti auf dem Kunstmarkt**
Gespräch mit Dr. Heike Derwanz und Stefan Winterle
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Kunst, Vandalismus und Rechtsprechung**
Gespräch mit Daniel Bartel und Dr. Georg Decker
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Parallele Praxisworkshops zu Stencil und Graffiti**
Mit BUJA und Loomit
(inkl. Kaffeepause)
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Künstlergespräche**
Mit BUJA und Loomit
- 21.00 Uhr Gespräche in den Salons

SONNTAG, 4. MAI 2014

- 08.00 Uhr Morgenimpuls in der Schlosskapelle
- 09.00 Uhr **Kommunikations-Guerilla und Graffiti**
Dr. Hagen Schölzel
- 10.30 Uhr Pause
- 11.00 Uhr **Wechselwirkungen zwischen Street Art, Graffiti und Werbung**
Dr. Ulrich Blanché
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Vom 30. April bis 4. Mai findet in München die Stroke Art Fair auf der Praterinsel statt. Für Interessierte wäre ein Besuch eine spannende thematische Ergänzung zur Tagung. Mehr dazu: www.stroke-artfair.com

Referentinnen und Referenten

Daniel Bartel, Kriminalhauptkommissar, Leiter Koordinierungsgruppe Graffiti, Polizeipräsidium München
Dr. Ulrich Blanché, Institut für Europäische Kunstgeschichte, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
BUJA, Stencils, Cut Outs, Paintings, Heidelberg
Dr. Georg Decker, Staatsanwalt als Gruppenleiter, Dezernent für Jugend- und Jugendschutzsachen, Sonderzuständigkeit für Graffiti-Straftaten durch Jugendliche und Heranwachsende, Staatsanwaltschaft München I
Dr. Heike Derwanz, Forschungsinitiative Low Budget Urbanität, HafenCity Universität Hamburg
Dr. Ilaria Hoppe, Institut für Kunst- und Bildgeschichte, Humboldt-Universität zu Berlin
Eric Kindel, Associate Professor, Department of Typography & Graphic Communication, University of Reading, UK
Loomit, Graffiti-Artist, München
Prof. Dr. Martin Papenbrock, Institut für Kunst- und Baugeschichte, Karlsruher Institut für Technologie
Dr. Hagen Schölzel, Staatswissenschaftliche Fakultät, Universität Erfurt
Stefan Winterle, Künstler und Kurator der Colab Gallery, Weil am Rhein

